



UNSER NATURPARK

Naturpark-Plan 2025

Kurzfassung



Naturpark
Südschwarzwald



Vorwort



Eine Region gestaltet ihre Zukunft. So lautet seit seiner Gründung die Leitidee des Naturpark Südschwarzwald e. V. Als Kompass für die Entwicklung des Naturparks Südschwarzwald wurde von Sommer 2015 bis Herbst 2017 gemeinsam mit Partnern und der interessierten Öffentlichkeit der Naturpark-Plan 2025 erarbeitet.

Bei seiner Entstehung war es uns wichtig, unsere Arbeit auf den Prüfstand zu stellen und mit Mut neue Herausforderungen und innovative Themen für die nachhaltige Entwicklung des Südschwarzwalds vorzudenken.

Der vorliegende Naturpark-Plan ist Zeugnis einer engagierten Region und gibt dem Naturpark durch die formulierten Ziele und Projekte einen neuerlichen Schub in Richtung nachhaltige Modellregion. Dabei blicken wir sowohl auf bisherige Erfolgsgeschichten als auch auf solche, die noch geschrieben werden müssen.

Der Naturpark schätzt und schützt die Natur- und gewachsene Kulturlandschaft des Südschwarzwalds und entwickelt die nachhaltige Erholungsregion weiter. Gleichzeitig stärkt er die Zukunftsperspektiven der Menschen vor Ort.

Vom Land Baden-Württemberg wünschen wir uns die Unterstützung für die Umsetzung der im Naturpark-Plan genannten Ziele und Projekte und danken herzlich für die bisherige Begleitung.

Besonders danken möchten wir allen Beteiligten, die sich mit Erfahrung, Wissen und Kreativität in die Erstellung unseres Naturpark-Plans 2025 eingebracht haben.

Weiterhin möchten wir alle Akteure in der Region, die Menschen, die im Naturpark Südschwarzwald leben, arbeiten oder sich erholen, dazu einladen, sich bei der Verwirklichung unserer Ziele aktiv und kreativ einzubringen. „Gemeinsamkeit macht uns stark, Vielfalt bringt uns weiter“ – in diesem Sinne wünschen wir dem Naturpark-Plan 2025 eine erfolgreiche Umsetzung.

Marion Dammann

1. VORSITZENDE NATURPARK SÜDSCHWARZWALD E. V.

Hannelore Reinbold-Mench

2. VORSITZENDE NATURPARK SÜDSCHWARZWALD E. V.

Der Naturpark-Plan 2025



Eine Region gestaltet ihre Zukunft

Der Naturpark Südschwarzwald ist eine nachhaltige Modellregion. Sie ist gekennzeichnet durch eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft, durch Lebensqualität und Vielfalt. Unter der Leitidee „Eine Region gestaltet ihre Zukunft“ entwickelt der Verein Naturpark Südschwarzwald e. V. seit seiner Gründung im Jahr 1999 diese Region nachhaltig mit.

Naturpark-Pläne dienen den Naturparken zur inhaltlich-strategischen Ausrichtung. Der vorliegende Naturpark-Plan 2025 ist eine Fortschreibung des ersten Plans aus dem Jahr 2003. Zielsetzung bei der Fortschreibung war es, einen kompakten Plan zu entwickeln, der in seiner hiermit vorgelegten Kurzfassung der schnellen Orientierung und als „Kompass“ für den Arbeitsalltag dient.

Unser inhaltliches Profil 2025

Der Naturpark-Plan 2025 baut auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre auf. Er hat aktuelle Themen wie künftige Herausforderungen im Blick. Die Handlungsfelder sind in umfassender Wechselwirkung miteinander verbunden. Ob Naturschutz und Landschaftspflege, Land- und Forstwirtschaft, Regionalvermarktung, Klimaschutz und Klimaanpassung, Tourismus, Sport, Erholung und Gesundheit, Architektur und Siedlungsentwicklung, Bildung für nachhaltige Entwicklung oder Kultur und Tradition: Der Naturpark-Plan 2025 bündelt diese und gibt ihnen eine zukunftsweisende Ausrichtung.

Der Naturpark-Plan 2025 verfügt über eine ausgewählte Themenbreite und zeichnet zugleich ein ganz eigenes Profil. Eine Vision wurde entwickelt sowie Rollen und Strategien geklärt.

In den sieben Handlungsfeldern wurden Erreichtes und Herausforderungen beschrieben sowie Ziele und Projekte entwickelt. Seine Alleinstellungsmerkmale sind Bildung für nachhaltige Entwicklung, Architektur und Siedlungsentwicklung sowie Tradition und Kultur, ohne die anderen Handlungsfelder aus dem Blick zu verlieren.

DIE HANDLUNGSFELDER

Nachhaltiger Tourismus, Sport, Erholung und Gesundheit

Naturschutz und Landschaftspflege

Regionalvermarktung, Land- und Forstwirtschaft

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Klimaschutz und Klimaanpassung

Tradition und Kultur

Architektur und Siedlungsentwicklung

Der Plan als Steuerungsinstrument

Der Naturpark verfügt mit dem Naturpark-Plan 2025 über ein Steuerungsinstrument, mit dem er sein Handeln und Wirken stets zielgerichtet justieren kann. Der Plan ist kein statisches Instrument, da er in ein dynamisches Umfeld eingebettet ist. Die Leitsätze der Handlungsfelder sind strategisch und zielorientiert angelegt. Bezüglich der Ziele und insbesondere der Projekte wird eine gewisse Flexibilität erforderlich sein. So können sich Förderbedingungen ändern, neue Möglichkeiten zur Finanzierung von Projekten entstehen oder in der konkreten Projektentwicklung Hürden auftauchen, die ein Vorhaben unrealistisch werden lassen. Zudem ist der Naturpark in vielen Bereichen auf aktive Partner und ehrenamtliches Engagement

angewiesen. Dies bedeutet auf der Umsetzungsebene auch Freiraum für Ideen und Anliegen der Mitwirkenden zu lassen. Der Naturpark-Plan versteht sich nicht als starrer, sondern als dynamischer Ziel- und Handlungsrahmen.

Unsere zukünftige Rolle

Die Natur- und Kulturlandschaft zu schützen und sie nachhaltig zu nutzen wird auch in den kommenden Jahren das Leitmotiv der Arbeit des Naturparks sein. Der Naturpark Südschwarzwald versteht sich vor allem als Netzwerker und Motor für eine nachhaltige Regionalentwicklung. Er setzt gemeinsam mit seinen Partnern qualitative Standards, bringt thematische Impulse ein, ist Ansprechpartner und bildet in der Region eine einmalige Kommunikationsplattform.

Dabei wird der Naturpark künftig noch entschlossener darauf achten, Themen und Projekte aufzugreifen, die hinsichtlich ihrer Wirkung einen positiven Einfluss auf die Nachhaltigkeitsbilanz der Region haben. Dialog ist und bleibt dabei ein wesentliches Handwerkszeug des Naturparks. Der Naturpark bündelt Wissen und Neugier, Kreativität und Umsetzungswille und arbeitet kooperativ und partnerschaftlich mit den Akteuren im Südschwarzwald zusammen.

Ein Naturpark-Plan mit Dialogformat

Der Naturpark-Plan 2025 wurde in den Jahren 2016 und 2017 in einem dialogischen Prozess mit vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten erarbeitet. Es handelt sich daher nicht um eine klassische Top-down-Planung. Vielmehr wurden in starkem Maße die Erfahrungen, Anliegen und die Kreativität der Akteure in der Region eingebunden und gemeinsam mit den Analysen und Einschätzungen der Fachexperten zu einem Zukunftsbild verarbeitet. Dem derart gestalteten Prozess liegt die Erkenntnis zugrunde, dass ein Naturpark-Plan nur dann erfolgreich in

seiner Umsetzung sein kann, wenn zuvor regionale Akteure, Engagierte und politisch Verantwortliche auf Augenhöhe und mit gegenseitiger Akzeptanz in einem strukturierten Dialog zusammengewirkt haben.

Ausblick

Unterstützt durch den Naturpark-Plan 2025 will sich der Naturpark Südschwarzwald selbstbewusst weiterentwickeln und mutige Akzente für eine nachhaltige Zukunft setzen. Lernschleifen sind dabei wichtig: Rahmenbedingungen ändern sich, alte wie neue Herausforderungen wollen bewältigt werden. Eine systematische und zugleich leistbare Evaluation von Zielen, Projekten und Ressourceneinsatz wird künftig in festgelegten Zeitabschnitten erfolgen. Dies ermöglicht dem Naturpark eine flexible Steuerung sowie eine transparente Kommunikation seiner Wirksamkeit nach innen und nach außen.

Der Naturpark-Plan 2025 ist Zeugnis einer engagierten Region. Mit Fertigstellung dieses Plans sind alle Menschen, die in der Region leben, arbeiten oder sich erholen, eingeladen, sich bei der Weiterentwicklung des Naturparks einzubringen.

Der Naturpark-Plan 2025 dient als Nachhaltigkeitskompass und zentrale Richtschnur für die weitere Entwicklung des Naturparks Südschwarzwald. Er unterstützt ein zielorientiertes und abgestimmtes Handeln des Naturparks und seiner Partner.

Der Naturpark-Plan macht Ziele und künftige Vorhaben für die Partner und die Bevölkerung vor Ort transparent.

Für die Mitglieder des Trägervereins Naturpark Südschwarzwald e. V. ist der Naturpark-Plan 2025 Ausdruck ihres Gestaltungswillens. Dies verdeutlichen die gemeinsam erarbeitete Vision, Strategie und das Rollenselbstverständnis.

Für Vorstand und Gesamtvorstand ist er ein Steuerungsinstrument zur strategischen Zukunftsplanung.

Die Geschäftsstelle erhält mit dem Naturpark-Plan 2025 einen praktischen Handlungsleitfaden, der der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und Orientierung in der täglichen wie perspektivischen Arbeit dient.



Vision, Strategie, Rolle

Wichtiger Bestandteil von Naturpark-Plänen ist ein so genanntes „Leitbild“. Unter einem Leitbild versteht man die Formulierung eines Zielzustands (realistisches Idealbild). Nach innen soll ein Leitbild Orientierung geben. Es soll handlungsleitend sein und motivierend für die Organisation als Ganzes und die einzelnen Mitglieder wirken. Nach außen (Öffentlichkeit, Partner) soll es deutlich machen, wofür eine Organisation steht. Ein Leitbild beschreibt somit die Mission und Vision einer Organisation, wie etwa eines Naturparks.

Leitbilder leiden häufig daran, dass sie für die Umsetzung in der Praxis zu allgemein gehalten sind und austauschbar erscheinen. Daher wurden im Zuge der dialogischen Entwicklung des Naturpark-Plans 2025 drei spezifische Leitbildelemente erarbeitet, die nachfolgend einzeln beschrieben werden. Die auf Basis des Dialogentwurfs des Gesamtvorstands (2015) weiterentwickelte „Vision“ beschreibt das inhaltliche Zielbild des Naturpark-Plans. Die „Strategie“ be-

schreibt die Haltung, die der Naturpark einnimmt, spiegelt seine Werte wider und formuliert, wie er strategisch auftritt, um die neugefassten Ziele gemeinsam mit anderen Akteuren der Region zu erreichen. Aufgrund seiner vielfältigen Themenfelder nimmt der Naturpark für die Entwicklung der Region unterschiedliche „Rollen“ ein, die ebenso formuliert sind.

Vision „Unser Naturpark 2025“

Die Vision beschreibt einen Zielzustand, der im Jahr 2025 im Südschwarzwald erreicht wurde. Ihre Bestandteile fügen sich bewusst aus Visionsbildern, Zielen und Projektbeispielen zusammen. Somit wird sichergestellt, dass die Vision „Unser Naturpark 2025“ nicht beliebig bleibt, sondern lebendig, anschaulich und spezifisch wird.

Wir sind eine Region, in der es sich gut leben lässt. Als attraktive Erholungs- und Freizeitregion sind wir national wie international eine Marke für Nachhaltigkeit.

Inmitten einer beeindruckenden Natur- und Kulturlandschaft gelegen und als Teil der Schwarzwälder Tüftlerregion sind wir innovativ und naturverbunden, traditionsbewusst und offen für Neues. Unser Leitmotiv lautet „Schützen durch Nutzen“.

Wir setzen auf regionale Qualität, sei es bei landwirtschaftlichen Produkten, beim Essen und Übernachten. Hotellerie und Gastronomie haben sich mit Augenmaß weiterentwickelt und sich authentisch mit Sinn für architektonische Qualität modernisiert. Schrittweise haben wir unsere Angebote im Naturpark auch barrierefrei ausgebaut.

Wir ziehen Touristen und Einheimische an, die Natur suchen und echte regionale Gastlichkeit schätzen. Neben aktiven Natursportangeboten auf Wanderwegen, Loipen und Fahrradstrecken bieten wir Raum für Entschleunigung, Besinnung auf die Natur und körperliche wie mentale Erholung. Den Umbau des Wintersportangebotes aufgrund abnehmender Schneemengen infolge des Klimawandels haben wir erfolgreich in die Wege geleitet.

Unser Naturpark ist Natur- und Lebensraum für Menschen, Pflanzen und Tiere. Wir tragen dazu bei, das attraktive, vielfältige Landschaftsbild zu sichern. Die Pflege wertvoller und prägender Landschaftsteile wird dauerhaft gewährleistet und die Voraussetzungen für Biodiversität und Artenvielfalt haben wir nachhaltig weiterentwickelt.



In der Regional- und Direktvermarktung tragen wir dazu bei, weitere Marktpotenziale zu nutzen. Wir haben neue Kooperationen aufgebaut und schließen, wo immer sinnvoll und möglich, regionale Wertschöpfungsketten. Somit unterstützen wir die bäuerliche Landwirtschaft und die Forstwirtschaft in der Region.

Wir sind eines der größten „Grünen Klassenzimmer“ der Republik. Bildung für nachhaltige Entwicklung tragen wir in lebendiger Weise in Schulen und Kindergärten. Darüber hinaus haben wir Bildung für nachhaltige Entwicklung als Leitmotiv in Wirtschaft und Gesellschaft im Südschwarzwald verankert.

Als zukunftsgerichtete Modellregion stehen wir für einen aktiven Klimaschutz, Energieautarkie und E-Mobilität. Auf den Klimawandel reagieren wir mit lokalen Anpassungsmaßnahmen. Wir schätzen die Vielfalt an Traditionen und Talenten in unserer Region. Einen nachhaltigen Dialog zur Herkunft und Zukunft unserer Werte und zur Weiterentwicklung der kulturellen Identität im Südschwarzwald haben wir angestoßen.

Wir haben mit der Gründung des Schwarzwald-Instituts und dank der Arbeit des anerkannten Naturpark-Gestaltungsbeirats dazu beigetragen, eine Architektursprache zu entwickeln, die der Region ein modernes und zugleich regionaltypisches Gesicht gibt. Wir setzen wirksame Akzente beim Erhalt und der Neunutzung alter Bauten und unterstützen eine ressourcenschonende Siedlungsentwicklung im Ländlichen Raum.

Unser Naturpark Südschwarzwald macht Lust aufs Land: bei Besuchern, Bewohnern und solchen, die es werden wollen.

Strategie und Haltung

Der Naturpark verfolgt eine Strategie für seine Weiterentwicklung und nimmt dabei eine wertebasierte Haltung ein:

Der Naturpark Südschwarzwald vertieft sein Profil. Es geht dabei um weniger statt mehr, um tiefer statt breiter, um Verstärkung und qualitativen Ausbau. Gutes noch besser machen und sich nicht verzetteln ist ein strategischer Ansatz für den Naturpark-Plan 2025.

Er tritt dabei selbstbewusst und mutig auf, hat eine klare regionale Ausrichtung und bezieht Position. Er ist Lobbyist in Sachen Naturpark selbst und tritt für die Natur- und Kulturlandschaft des Südschwarzwalds ein. Sein inhaltliches Leitprinzip lautet „Schützen durch Nützen“.

Der Naturpark Südschwarzwald schätzt die regionale Vielfalt seiner Teilregionen. Diese will er in ihrer Einzigartigkeit ebenso wie im Bewusstsein ihrer gemeinsamen Zukunft stärken.

Er entwickelt ein Bewusstsein für Tradition und Kultur und blickt zugleich nach vorne: zukunftsgerichtet und innovativ. Er hat klare Qualitätsansprüche und verzichtet darauf, kurzlebigen Trends und Moden hinterherzulaufen.

Der Naturpark Südschwarzwald setzt Schwerpunkte und definiert realistische Ziele, die er in Kooperation mit seinen Partnern stetig verfolgt. Dabei arbeitet er vorwiegend mit regionalen, aber auch mit nationalen und internationalen Partnern zusammen.

Gemeinsam mit diesen Partnern entwickelt er inhaltliche Alleinstellungsmerkmale für die Region. Seine Haltung ist wertschätzend und einladend. Er tritt kooperativ in der Region auf und setzt auf Dialog und Synergien. Er steht für Nachhaltigkeit und ist ein Motor für regionale Qualität.

SENSIBILISIERER

WISSENSTRÄGER

NETZWERKER

QUALITÄTSSICHERER

MODERATOR

MARKENBILDNER

LOBBYIST

Rollen des Naturparks

Der Naturpark Südschwarzwald nimmt unterschiedliche Rollen ein:

- Der Naturpark erfährt große Anerkennung, sein Name steht für Qualität. Er ist Markenbildner und Lobbyist für die Themen und Anliegen des Naturparks.
- Er ist ein gefragter Netzwerker, der Kräfte und Wissen bündelt und Akteure in der Region zusammenführt. Er besetzt Naturpark-relevante Themen und ist ein Impulsgeber, dessen Stimme Gehör findet.
- Der Naturpark bildet ein zentrales Scharnier zwischen Kommunen, Einheimischen, Gästen, Unternehmen, Ideengebern und Umsetzern.
- Er ist Anlaufstelle, Ansprechpartner und Wissensträger und somit auch Kommunikationsplattform und Knotenpunkt. Er setzt Impulse zur themenübergreifenden Zusammenarbeit der Naturpark-Arbeitsgruppen und bringt diese zusammen.
- Der Naturpark genießt das Vertrauen vieler Akteure und gilt als neutrale Instanz. Daher ist er auch als Moderator und Vermittler gefragt.
- Er schärft das Umweltbewusstsein und sensibilisiert für regionale Themen. Er fördert die Bewusstseinsbildung und stößt Prozesse an für eine nachhaltige Entwicklung des Südschwarzwalds. Er ist somit „Ermöglicher“ für Nachhaltigkeit.
- Sein Kapital ist seine einzigartige Gebietskulisse. Diese hilft, Themen, Anliegen und Botschaften zu transportieren sowie Förderungen einzuwerben.

Der Naturpark setzt Impulse.

Er bringt Ideen und Akteure zusammen.

Er kooperiert und sensibilisiert.

Sein Name steht für Qualität.

ENTWICKLUNGSMOTOR

KNOTENPUNKT

ERMÖGLICHER

SCHARNIER

PLATTFORM

VERMITTLER

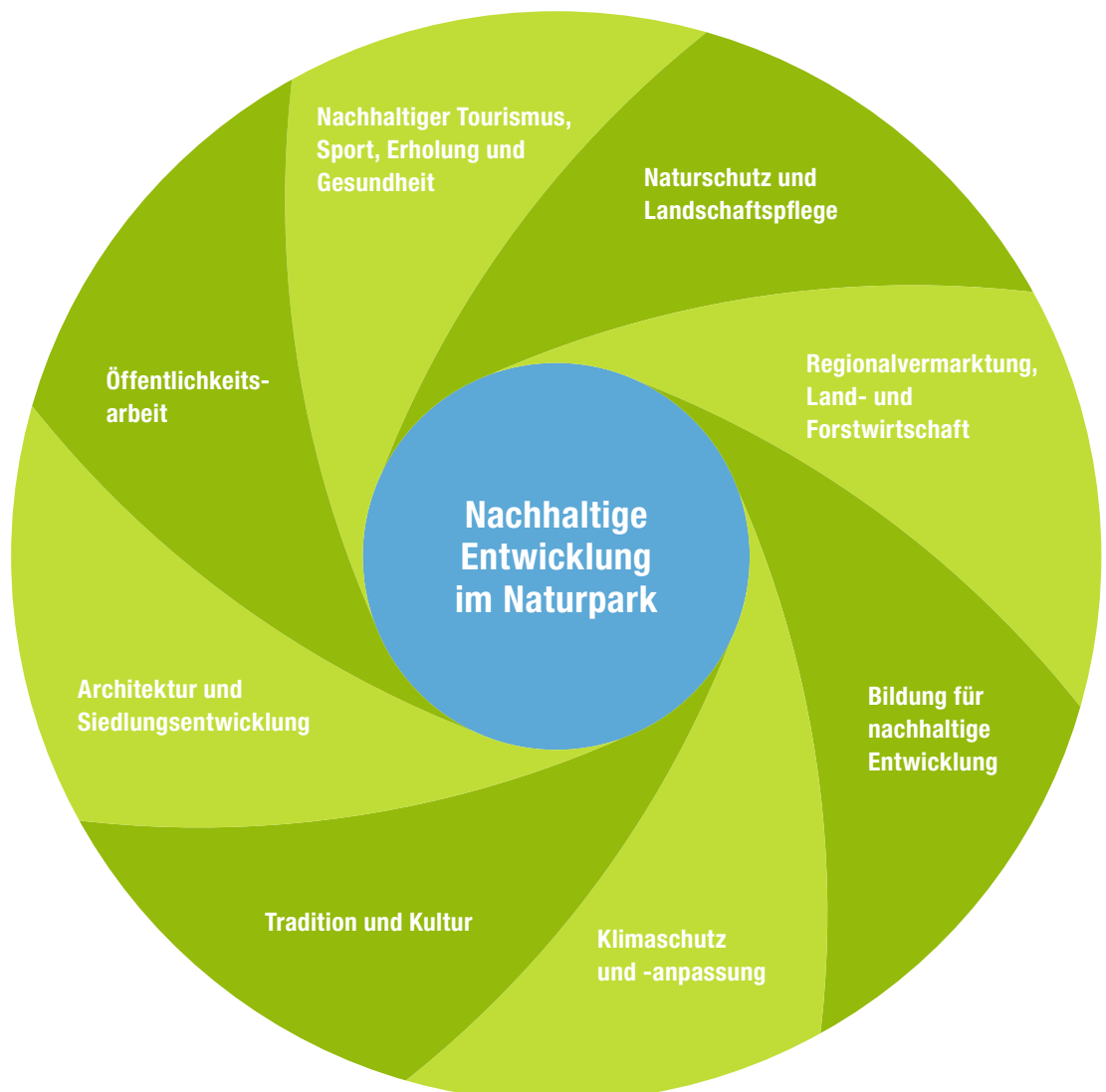
IMPULSGEBER

ANSPRECHPARTNER

Nachhaltigkeit: Unser Anspruch

Der Naturpark-Plan 2025 ist ein Nachhaltigkeitskompass für die Region Südschwarzwald. „Naturparke leben davon“, so Professor Stefan Forster von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, „dass sie ein Zusammenspiel aus Gesellschaft, Regionalwirtschaft, Kultur und Natur sind. Ihre Kernaufgabe ist es, Vorbild für Nachhaltigkeit zu sein“.

Prof. Stefan Forster, der die Entstehung des Naturpark-Plans als „kritischer Freund“ begleitet hat, gibt dem Naturpark hinsichtlich seiner Rolle und Funktion eine klare Botschaft mit auf den Weg: „Mit diesem nachhaltigen Grundmotiv kann sich der Naturpark Südschwarzwald nicht ausschließlich neutral und stillschweigend geben. Er muss zur Nachhaltigkeit stehen und sie in Interessenkonflikten verteidigen.“



Der Naturpark sollte sich als ‚Ermöglicher‘ von Nachhaltigkeit verstehen und muss sich konsequenterweise den Fragen stellen: Wie wollen wir Nachhaltigkeit umsetzen? Und wie haben wir Nachhaltigkeit bereits umgesetzt?“

Der Naturpark-Plan 2025 legt im Projektkatalog konsequent dar, welche bereits existierenden erfolgreichen Projekte fortgeführt, und welche Projekte zur Erreichung der Ziele und Leitgedanken der Nachhaltigkeit neu angegangen werden sollen. Zudem sind Starter-Projekte identifiziert, mit denen die Umsetzung des neuen Plans beginnen soll.

Das übergeordnete Ziel des Naturpark-Plans 2025 und seiner Projekte ist es, einen substanziellen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Naturparks Südschwarzwald zu leisten. Nachhaltigkeit wird an dieser Stelle zugleich als Ziel und Haltung verstanden. Bei der Konzeption und Umsetzung von Projekten ist es besonders wichtig, ökonomische, ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen, um die Nachhaltigkeitsbilanz der Region zu verbessern. Des Weiteren besteht der Anspruch, den Naturpark für alle erlebbar zu machen und Angebote so weit möglich barrierefrei zu gestalten.



ZIELE FÜR NACHHALTIGEN TOURISMUS, SPORT, ERHOLUNG UND GESUNDHEIT

Leitsatz Der Südschwarzwald ist für in- und ausländische Gäste ein Anziehungspunkt. Der Naturpark trägt wesentlich zur Attraktivität der Region bei. Die Besucher sowie die Bevölkerung schätzen seine vielfältige Natur und die abwechslungsreiche Kulturlandschaft. Nachhaltige und qualitätsbewusste Angebote in den Bereichen Tourismus, Sport, Erholung und Gesundheit prägen ihn.

Ziele **1** **Touristische Angebote qualitativ ausbauen und gezielt vernetzen.**

In den Städten und Dörfern des Südschwarzwalds floriert ein ländlich geprägter Tourismus, der authentisch Lust aufs Land macht. Touristische Angebote sind intelligent verknüpft und bequem zu nutzen. Der Naturpark setzt Impulse für nachhaltige Qualitätsstandards und zeitgemäße Angebote.

- Wir setzen Impulse für eine qualitativ hochwertige touristische Entwicklung, die dem Leitbild einer nachhaltigen Regionalentwicklung folgt. Hierfür unterstützen wir die Besucherlenkung und entwickeln mit unseren Partnern Qualitätsstandards.
- Wir konzipieren und unterstützen weitere touristische Themen- und Erlebnispfade im Naturpark.
- Wir stärken das Naturerleben und unterstützen hierbei weiterhin Initiativen wie „bewusst wild“.
- Wir vermitteln Natur und Landschaft auch entlang von Verkehrslinien, Straßen und Wegen, wie z. B. durch eine Naturpark-Route mit Aussichtspunkten.

- Wir wollen allen Menschen die Teilhabe am Naturerlebnis „Südschwarzwald“ ermöglichen. Daher bauen wir unsere barrierefreien Angebote aus, die Menschen mit Behinderung, Familien mit Kindern oder älteren Menschen das Erleben von Natur ermöglichen.

2 **Natursportarten umweltbewusst weiterentwickeln.**

Der Naturpark macht Natur und Landschaft auch über den Sport erlebbar. Sport und Bewegung sind ganzjährig Teil eines aktiven Naturparks. Er stellt sich der Herausforderung, Belastungsgrenzen der Natur- und Kulturlandschaft zu wahren und Nutzungskonflikte zu entschärfen.

- Wir unterstützen und initiieren Maßnahmen der Besucherlenkung und stimmen uns dabei mit unseren Partnern ab.
- Wir bringen uns bei der Entwicklung eines Konzepts mit ein, das die nachhaltige, naturverträgliche und ganzjährige Nutzung von Sportanlagen (z. B. Lifte, Loipenhaus) ermöglicht.

3 Sich im Naturpark erholen.

Dem wachsenden Bedürfnis vieler Menschen nach körperlicher und geistiger Regeneration und dem Erhalt ihrer Gesundheit begegnen wir mit entsprechenden Angeboten. Die Natur- und Kulturlandschaft des Naturparks und seine Infrastruktur bieten einen idealen Rahmen für eine aktive wie entspannte Erholung.

- Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Partnern ein bedürfnisorientiertes Konzept zur Erholung im Südschwarzwald. Der erholsame Aufenthalt in einer schönen Landschaft steht dabei im Mittelpunkt. Die Angebote können durch mehr oder weniger Aktivität geprägt sein. Das Konzept soll auch Aspekte wie die Kunst des Verweilens, der Ruhe und Stille mit einbeziehen.
- Der Naturpark unterstützt Maßnahmen zur Minderung von Verkehrslärm.

4 „Fair-Ständnis“ –**Nutzungskonflikte lösungsorientiert angehen.**

Der Naturpark ist sich bewusst, dass eine Zunahme an touristischen Nutzungen, konzentrierten Freizeitaktivitäten und die Ausübung von Natursportarten Nutzungskonflikte nach sich ziehen können. Der Naturpark versteht sich als Frühwarnsystem und Moderator unterschiedlicher Interessen.

- Wir entwickeln „Fair-Ständnis“-Kampagnen für ausgewählte Konfliktfelder, die sich an Angebotsentwickler wie Angebotsnutzer in der Naturparkregion richten.

- Konflikte zwischen verschiedenen Sportarten oder zwischen Sport- und Freizeitaktivitäten und dem Naturschutz bzw. der Land- und Forstwirtschaft wollen wir wo möglich frühzeitig erkennen, vermeiden oder mithelfen zu lösen.
- Wir schaffen Foren mit Vertretern der unterschiedlichen Interessengruppen, um Konflikte in der Freizeitnutzung zu klären und einen regelmäßigen Austausch zu ermöglichen.

5 Für Naturverträglichkeit sensibilisieren.

Der Naturpark sensibilisiert für eine naturverträgliche touristische Nutzung im Naturpark. Das Verständnis für die Belange eines „nachhaltigen Tourismus“ oder einer „naturverträglichen Sportausübung“ bei Gästen wie Anbietern zu fördern, sind wichtige Ziele des Naturparks.

- Wir unterstützen „nachhaltigen Tourismus im Südschwarzwald“ in Zusammenarbeit mit Touristikern, der Naturschutzverwaltung und anderen Partnern.
- Wir intensivieren die Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wollen wir den Nachhaltigkeits- und Qualitätsanspruch der Region anschaulich erläutern und vermitteln.

Starter-Projekt

Bewusst wild

Neue Projekte

Voluntourismus; Trekking-Camps; Naturpark-Hüttenwirte; Green Care

Projektfortführungen

Naturpark-Gästeführer; Südschwarzwald-Radweg; Wanderreiten im Naturpark Südschwarzwald; Besucherlenkungsconzepte; Dreipärke-Radtour

Die ausführlichen Projektbeschreibungen finden sich in der Langfassung des Naturpark-Plans 2025 auf www.naturpark-suedschwarzwald.de.

ZIELE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Leitsatz Naturschutz, Landschaftspflege sowie der Schutz der Kulturlandschaft gehören zu den zentralen Aufgaben des Naturparks. Er setzt sich für den Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt in der Region Südschwarzwald ein. Dazu bedarf es einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Akteuren aus Natur- und Umweltschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft.

Ziele **1 Qualität des Landschaftsbildes in den Fokus nehmen.**

Der Naturpark setzt sich für die Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft ein. Er leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Entwicklung eines qualitativollen Landschaftsbildes.

- Wir identifizieren und sensibilisieren für einmalige, unverwechselbare und nicht austauschbare Landschaften innerhalb des Naturparks. Daraus entwickeln wir Leitbilder für die Zukunft.

2 Biodiversität fördern und Lebensräume sichern.

Der Naturpark setzt sich für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität sowie die Sicherung und Entwicklung bestehender und neuer Lebensräume für geschützte Tier- und Pflanzenarten ein.

- Wir geben modellhaft Anstöße zur Stärkung der Biodiversität auch außerhalb von Schutzgebieten.
- Wir fördern die Artenvielfalt im Naturpark.
- Wir entwickeln Maßnahmen zur besseren Besucherinformation und gezielten Besucherlenkung. Dabei werden auch Konflikte zwischen Tourismus und Naturschutz aufgezeigt und Lösungsansätze gesucht.

3 Schützen durch Nützen.

Im Sinne des Leitprinzips „Schützen durch Nützen“ unterstützt der Naturpark die regionale Land- und Forstwirtschaft, sodass auch nachfolgende Generationen eine Zukunftsperspektive haben. Dabei hat er den Wert von Kulturlandschaft wie von ungenutzter Landschaft im Blick.

- Durch eine Stärkung der Regionalvermarktung tragen wir dazu bei, eine nachhaltige Landwirtschaft zu sichern.
- Wir unterstützen den Erhalt von naturschutzrelevanten Landnutzungsformen (z. B. Weidewirtschaft, Allmendweiden, Streuobstwiesen) sowie die Nutzung und Weiterverarbeitung der jeweiligen Erzeugnisse.
- Land- und Forstwirtschaft sind prägende Faktoren für die Bewahrung der Kulturlandschaft im Südschwarzwald. Wir unterstützen den Erhalt von Nutzungstraditionen, die einen besonderen Beitrag zum Naturschutz und zur Landschaftspflege leisten.



4 Landschaftsnutzer sensibilisieren.

Durch Aufklärung, zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit und Bildung schafft der Naturpark ein Bewusstsein für die Schutzbedürftigkeit von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Lebensräumen und Landschaftsformen. Im Dialog werden die Landschaftsnutzer für diese Themen sensibilisiert.

- Wir schärfen das Bewusstsein für schützenswerte Arten im Südschwarzwald, wie z. B. das Auerhuhn, und stärken ihre Bekanntheit.

5 Partnerschaftliche Zusammenarbeit stärken.

Der Naturpark sieht Natur- und Umweltschutz sowie Land- und Forstwirtschaft als Partner. Er fördert den Ausbau und die Intensivierung der Kooperation zwischen diesen Partnern in der Region und über diese hinaus.

- Wir schaffen gemeinsam mit unseren Partnern effiziente Foren und Netzwerke zum Austausch und zur kooperativen Klärung von Interessenkonflikten in der Region Südschwarzwald. Ebenso beteiligen wir uns an bereits bestehenden Foren.
- Wir erweitern unsere Netzwerkarbeit über den Südschwarzwald hinaus, um uns mit anderen Regionen auszutauschen.
- Wir sind an der Schnittstelle zur Politik aktiv und setzen uns für das Thema Naturschutz und Landschaftspflege politisch ein.

Starter-Projekt Die „Big Five“ des Naturparks

Neue Projekte Bedeutende Landschaften im Naturpark Südschwarzwald; Internationale Wiedervernetzung am Hochrhein

Projektfortführungen Blühender Naturpark; Wiesenmeisterschaft; Wiesendrusch; Habitatpflege und Offenhaltung

Die ausführlichen Projektbeschreibungen finden sich in der Langfassung des Naturpark-Plans 2025 auf www.naturpark-suedschwarzwald.de.

ZIELE FÜR REGIONALVERMARKTUNG, LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Leitsatz Der Naturpark Südschwarzwald ist im Jahr 2025 ein attraktiver Natur- und Lebensraum. Nur wenn Menschen von und mit der Landschaft des Südschwarzwalds leben können und ein Auskommen finden, hat die Kulturlandschaft als Lebensraum für Mensch und Natur Zukunft. Die Regionalvermarktung land- und forstwirtschaftlicher Produkte stellt ein wichtiges Instrument dar, um das Motto des Naturparks Südschwarzwald „Schützen durch Nützen“ für die Bevölkerung in Wert zu setzen.

Ziele 1 Regionale Produktvielfalt wahren und ausbauen.

Spitzenprodukte der Naturparkregion wie Milch, Käse, Fleisch, Gemüse, Obst, Wein oder Edelbrände prägen bisher das regionale Einkaufsangebot. Dieses soll schrittweise um weitere regionale Qualitätsprodukte erweitert werden. Dabei geht es neben Lebensmitteln auch um Non-Food-Produkte.

- Wir möchten die regionale Produktvielfalt mit qualitativ hochwertigen, innovativen Produkten erweitern. Hierzu fördern wir die Vernetzung zwischen Südschwarzwälder Produzenten, dem lokalen Einzelhandel und Vermarktern in der Region.
- Wir fördern den Wiederaufbau und Erhalt regionaler Gemüse-, Obst- und Beerensorten und setzen uns dafür ein, diese bekannter zu machen.
- Wir bieten der regionalen Produktvielfalt Plattformen und fördern das Interesse an ihr durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit.

Ziele 2 Direktvermarktung stärken.

Die Landwirte im Südschwarzwald müssen mit ihren Produkten näher an die Endverbraucher herangebracht werden. Der Naturpark setzt sich daher für eine Stärkung der Direktvermarktung ein.

- Erfolgreiche Initiativen zur Direktvermarktung und zur Stärkung regionaler Produkte setzen wir fort.
- Wir entwickeln weitere Vermarktungsmöglichkeiten (u. a. Naturpark-Marktscheunen, Genussmessen) regionaler Produkte und setzen uns für kreative Initiativen ein. Dabei soll auch auf attraktive Weise über den Zusammenhang zwischen dem Verbrauch regionaler Produkte sowie dem Erhalt und der Weiterentwicklung der Südschwarzwälder Kulturlandschaft informiert werden.
- Wir werben bei unseren Mitgliedern und Partnern dafür, bei ihren Veranstaltungen konsequent regionale Produkte zu verwenden.



3 Regionale Wertschöpfungsketten knüpfen.

Der Naturpark setzt sich für die Bildung regionaler Wertschöpfungsketten ein und unterstützt das Zusammenwirken von Produzenten, Gastronomie, Handel und Vermarktung.

- Wir unterstützen innovative Produzenten durch die Entwicklung von Kooperationen oder Partnerschaften mit der Gastronomie oder dem Lebensmittel-Einzelhandel. Ziel ist es, regionale Wertschöpfungsketten zu entwickeln, zu stärken oder auszubauen, damit möglichst viel an Wertschöpfung in der Region verbleibt.
- Wir setzen uns für eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Naturpark-Wirten und Anbietern regionaler Produkte ein. Ziel ist es, in Hotels, Pensionen und Restaurants der Region den Anteil verwendeter regionaler Produkte zu steigern.
- Wir entwickeln die Regionalmarke „echt Schwarzwald“ weiter, stärken sie und bauen ihre Präsenz aus. Die Regionalmarke hat viel Potenzial, wenn die Zusammenarbeit mit Erzeugern und Handel ausgebaut wird.

- Wir fördern den regionalen Baustoff Holz, insbesondere die Tanne als Charakterbaumart des Schwarzwalds, und arbeiten eng mit den forst- und holzwirtschaftlichen Interessenvertretungen zusammen. Ziel ist die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten vom Holzeinschlag bis zur Vermarktung der Endprodukte.
- Wir nutzen regionale Institutionen wie beispielsweise Winzergenossenschaften oder Brauereien, um Naturpark-Themen zu bewerben.

4 Durch Einblicke Vertrauen schaffen.

Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung öffnet der Naturpark Schaufenster, indem er Betriebe zur gläsernen Produktion anregt und so die Vermittlung eines realistischen Bildes der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugung unterstützt.

- Wir entwickeln gemeinsam mit Partnern Erlebnis- und Darstellungsformate, die die Herstellung von Produkten der Region ansprechend erläutern. Dabei wird auch die Bedeutung regionaler Wertschöpfung für das Leben im Südschwarzwald deutlich gemacht.
- Wir unterstützen regionale Produzenten bei ihren Ideen für eine „gläserne Produktion“. Dies können interaktive Infomodule oder Vor-Ort-Besichtigungen sein.

Starter-Projekt	Direktvermarktungsinitiativen stärken
Neue Projekte	Naturpark-Marktscheunen; Regionale Schaufenster schaffen; Marktplatz Handwerk; Regionalmarke „echt Schwarzwald“
Projektfortführungen	Brunch auf dem Bauernhof; Durchführung von Fachmessen wie Käsemesse, SchwarzWaldGut, Kräutertag; Teilnahme an Fachmessen wie Plaza Culinaria oder Slow Food; Naturpark-Märkte; Naturpark-Wirte

Die ausführlichen Projektbeschreibungen finden sich in der Langfassung des Naturpark-Plans 2025 auf www.naturpark-suedschwarzwald.de.

ZIELE VON BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Leitsatz Der Naturpark vermittelt gemeinsam mit Partnern Wissen über die Zusammenhänge von Natur, Kultur und regionaler Wertschöpfung im Südschwarzwald. Durch eine stetige Weiterentwicklung in Richtung Bildung für nachhaltige Entwicklung befähigt er immer mehr Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln. Er spricht dabei Einheimische wie Gäste an und verankert die Ziele von Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren Köpfen.

Ziele **1** Naturpark-Schulen stärken.

Der Naturpark verstetigt die Partnerschaft mit den Naturpark-Schulen und baut dieses Netzwerk weiter aus. Die Gesichtspunkte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sind dabei stets integriert und wegweisend.

- Im Programm Naturpark-Schulen setzen wir uns auf allen Ebenen für eine stabile Struktur und tragfähige Organisation ein.
- Wir erweitern die Naturpark-Schule bis 2025 flächendeckend auf die Sekundarstufe und beginnen den Aufbau von Naturpark-Kindergärten.
- Gemeinsam mit unseren Partnern werden erlebnispädagogische Angebote im Bereich Natur- und Umweltbildung in Naturpark-Schulen und über diese hinaus ausgebaut.
- Wir verstärken grenzüberschreitende (bilinguale) Angebote von Bildung für nachhaltige Entwicklung für Schulklassen aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland. Dabei arbeiten wir mit Partnern aus dem Ausland zusammen.

2 Bildungsakteure qualifizieren und Akteurs-Netzwerk ausbauen.

Der Naturpark fördert die Qualität und Weiterentwicklung von Angeboten in Richtung Bildung für nachhaltige Entwicklung und stärkt das Akteurs-Netzwerk in diesem Feld.

- Wir stärken die Vernetzung der Akteure und Bildungseinrichtungen im Naturpark im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, z. B. durch die Einbeziehung von Hochschulen.
- Wir bilden ein Dach für Qualifizierungsangebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unsere Zielgruppen sind beispielsweise Gästeführer oder Landwirte, die befähigt werden sollen, Bildung für nachhaltige Entwicklung zu vermitteln. Unser Qualitätsziel lautet: Alle Netzwerk-Akteure verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Naturpark, haben den Ansatz „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ verinnerlicht und sind befähigt, ihn in ihrer Bildungsarbeit einzusetzen.



3 Neue Zielgruppen erreichen.

Der Naturpark definiert neue Zielgruppen, die er zur Bildung für nachhaltige Entwicklung ansprechen will. Er trägt somit den Bildungs-, Denk- und Diskursansatz „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in die verschiedenen Lebens- und Wirtschaftsbereiche im Südschwarzwald.

- Wir schaffen Angebote zu Naturpark-Themen, die von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen regelmäßig wahrgenommen und besucht werden können.
- Wir sprechen regionale Unternehmen an, um diese für die Themen Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren. Dies trägt mit dazu bei, die Identifizierung der Einwohner der Region mit der regionalen Wirtschaft zu stärken.
- Wir suchen nach weiteren spannenden außerschulischen Lernorten, um diese für eine Zusammenarbeit zu gewinnen und zu qualifizieren.

Starter-Projekt	Naturpark-Kindergärten
Neue Projekte	Junior Ranger; Naturpark-Akademie
Projektfortführungen	Naturpark-Schulen; Netzwerk Bildungseinrichtungen

Die ausführlichen Projektbeschreibungen finden sich in der Langfassung des Naturpark-Plans 2025 auf www.naturpark-suedschwarzwald.de.

ZIELE FÜR KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG

Leitsatz Der Naturpark setzt sich aktiv mit dem Klimawandel auseinander. Er verfolgt das Ziel, die Natur- und Kulturlandschaft im Südschwarzwald zu erhalten und negative Auswirkungen des Klimawandels auf den Menschen, sein soziales Umfeld und die Artenvielfalt (Pflanzen und Tiere) zu mildern. Klimaschutz und Klimaanpassung werden integriert gedacht. Die Marke „EnergieRegion“ wird weiterentwickelt und gestärkt. Der Naturpark nimmt eine vernetzende und moderierende Rolle in der Region ein.

Ziele **1** EnergieRegion Südschwarzwald weiterentwickeln.

Der Naturpark unterstützt die Entwicklung einer energieautonomen Region Südschwarzwald, die auf Strategien der Energieeinsparung und Energieeffizienz verbunden mit einem intelligenten Mix aus erneuerbaren Energieträgern basiert.

- Wir initiieren gemeinsam mit Partnern wegweisende Leuchtturmprojekte in der EnergieRegion.
- Wir verfolgen gemeinsam mit Partnern das Ziel, den Südschwarzwald zu einer klimafreundlichen Ferienregion zu entwickeln.

2 Impulse für Klimaanpassung setzen.

Der Naturpark berät Projektpartner zu Themen der Klimaanpassung und sensibilisiert die Öffentlichkeit für dieses Themenfeld.

- Wir liefern Beiträge zu Klimaanpassungsstrategien in der Land- und Forstwirtschaft sowie in weiteren Wirtschaftsbereichen.
- Wir sensibilisieren für Themen rund um Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung.



3 Ressourcenschonung, Energieeinsparung und Energieeffizienz stärken.

Nicht benötigte Energie ist der beste Klimaschutz. Der Naturpark setzt sich für betriebliche Energieeffizienz und handlungsleitende Bildungsansätze ein.

- Wir setzen uns für eine fortschreitende Etablierung von betrieblichen Umweltmanagement-Systemen und Energieeffizienz-Maßnahmen bei Naturpark-Wirten, landwirtschaftlichen Betrieben, Naturparkgemeinden (öffentliche Einrichtungen wie Rathäuser, Bildungseinrichtungen) sowie der regionalen Wirtschaft ein. Wir nehmen als Naturpark die Rolle des Vermittlers und Multiplikators ein.
- Ressourcenschonung, Energieeinsparung sowie Energieeffizienz sind wichtige Bildungsthemen. Wir nutzen bestehende Strukturen wie die Naturpark-Schulen, Naturpark-Märkte, Gästeführer und Energieagenturen, um die Sensibilisierung und Aktivierung verschiedener Ziel- und Altersgruppen zu verstärken.
- Wir unterstützen die Bildung von Wertschöpfungsketten für die Verwertung von Biomasse, insbesondere aus der Landschaftspflege.

4 Klimafreundliche Mobilität im Blick.

Der Ausbau einer klimaverträglichen attraktiven Mobilität im Ländlichen Raum ist ein zentraler Baustein für den Klimaschutz. Der Naturpark sieht sich hierbei als Impulsgeber.

- Unser Ziel ist es, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs im Modal Split zu senken und den Umweltverbund zu steigern. Hier sehen wir uns als steten Impulsgeber. Hauptakteure sind die Gemeinden und Verkehrsverbände im Südschwarzwald.
- Beim Aufbau klimafreundlicher Mobilität setzen wir uns für die nachhaltige Nutzung regenerativer Energien aus der Region ein.

Starter-Projekt	Mobilität im Naturpark
Neue Projekte	EMAS für Gewerbebetriebe
Projektfortführungen	KLIMOPASS (Klimaanpassungsstrategien); EnergieRegion Südschwarzwald

Die ausführlichen Projektbeschreibungen finden sich in der Langfassung des Naturpark-Plans 2025 auf www.naturpark-suedschwarzwald.de.

ZIELE FÜR TRADITION UND KULTUR

Leitsatz Der Naturpark versteht Kultur und Tradition in einem umfassenden Sinn: Vergangenheit wie Gegenwart, kulturelles Erbe wie zeitgemäße Fortschreibung sind ihm dabei wichtig. Er ist Impulsgeber für Bewahrung, Weiterentwicklung und Inwertsetzung von Schwarzwälder Tradition, Architektur, Handwerk, Kunst und Kultur. Auch mit seinen vielen innovativen mittelständischen Betrieben zeigt die Region Südschwarzwald, wie aus Geschichte Zukunft wird.

Ziele **1 Identität stärken.**

Der Naturpark ist Heimat. Er schafft Bewusstsein für regionale Identität, die Vielfalt gelebter Traditionen und kultureller Ausdrucksformen im gesamten Südschwarzwald.

- Wir sensibilisieren für das kulturelle Erbe unserer Region, insbesondere zu Themen wie beispielsweise Mundart, Kunst, Kulinarisches, Bergbau, Holzwirtschaft, Uhrenindustrie, Strohflechten, Schwarzwaldhöfe.
- Wir fördern und stärken das regionale Holz- und Kunsthandwerk und tragen zu dessen Bewahrung und innovativer Weiterentwicklung bei.
- Essen ist Kulturgut: Wir tragen dazu bei, regionale Gerichte und Speisen zu festen Bestandteilen bei Naturpark-Märkten, Gastgewerbe, Festen und weiteren Gelegenheiten zu machen.

2 Ansprechpartner sein.

Für regionale Akteure z. B. aus dem Handwerk, für Kulturschaffende und Kulturförderer will der Naturpark ein in der Region sichtbarer Ansprech- und Kooperationspartner sein.

- Wir entwickeln gemeinsam mit Partnern aus der Region ein breites und starkes Netzwerk „Tradition und Kultur“ im Südschwarzwald und gründen eine Arbeitsgruppe zu diesem Handlungsfeld.

3 Zukunft braucht Herkunft.

Der Naturpark verpflichtet sich dem Motto „Regionale Geschichte sichtbar, Landschaft lesbar und Zukunft spürbar machen“.

- Wir tragen dazu bei, die Selbstversorgerkultur der Schwarzwaldhöfe mit ihren Bauerngärten bekannter zu machen und sie als Beitrag zur Werte- und Lebensstildiskussion zu sehen.
- Wir zeigen Migrations- und Emigrationsgeschichte als Teil unserer Schwarzwaldkultur. Dies wird etwa bei Nachnamen, Instrumenten, Uhren, Holzwirtschaft oder Handwerken sichtbar.

Starter-Projekt	Dialog Kultur
Neue Projekte	Museumslandschaft im Südschwarzwald stärken
Projektfortführungen	Themen- und Erlebnispfade; Ausstellungen; Sanierung historischer Gebäude

Die ausführlichen Projektbeschreibungen finden sich in der Langfassung des Naturpark-Plans 2025 auf www.naturpark-suedschwarzwald.de.

ZIELE FÜR ARCHITEKTUR UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Leitsatz Der Naturpark sensibilisiert für eine qualitätsvolle ortsspezifische Architektur und eine landschaftsverträgliche Siedlungsentwicklung. Für die landschaftlich wertvolle Region ist dies von besonderer Bedeutung. Ziel ist es, gemeinsam mit Partnern die Architektursprache des Südschwarzwalds in ihrer Tradition zu bewahren und zugleich kreativ in die Zukunft zu übersetzen.

Ziele 1 Schwarzwaldhöfe erhalten.

Es gilt, regionaltypische Schwarzwaldhöfe zu erhalten und mit Sensibilität zeitgemäß weiterzuentwickeln. Der Naturpark verfolgt damit das Ziel, neue Nutzungen zu ermöglichen.

- Wir entwickeln neue passgenaue Nutzungskonzepte für Schwarzwaldhöfe und verfolgen damit unser Leitprinzip „Schützen durch Nützen“.

2 Architektursprache des Schwarzwalds wahren und weiterentwickeln.

Der Naturpark setzt sich für eine regionaltypische und zukunftsweisende Baukultur ein. Ziel ist, eine moderne landschaftsbewusste Bauweise zu fördern, die sich in das typische Landschaftsbild des Südschwarzwalds einfügt.

- Wir beraten mit unserem Gestaltungsbeirat interessierte Vorhabenträger bei Neu- und Umbauten von überörtlicher Bedeutung und öffentlichem Interesse. Wir werden die Wirksamkeit des Gestaltungsbeirats erhöhen, indem wir seine Arbeit deutlicher ins Zentrum der Wahrnehmung von Entscheidungsträgern in Politik und Bauwirtschaft rücken.
- Wir engagieren uns für architektonische Leuchttürme in der Region. Wir unterstützen die Entstehung beispielgebender Bauten u. a. durch die Beteiligung an entsprechenden Architekturwettbewerben oder deren Durchführung.
- Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit für qualitätsvolle und landschaftsgerechte Architektur. Hierbei unterstützen wir die Nutzung regionaler Baustoffe, die einen modernen Schwarzwaldstil prägen.

- Wir führen die Kooperationsstrukturen zusammen und gründen hierzu ein Schwarzwald_Institut. Dieses wird als Forum für Akteure, Partner und Vorhabensträger genutzt.
- Wir vernetzen uns mit anderen Akteuren der Baukultur außerhalb der Gebietskulisse Südschwarzwald.
- Wir stärken unsere politische Einflussnahme und bringen das Thema regionaltypisches Bauen (z. B. im Außenbereich) auf die Agenda der relevanten politischen Entscheidungsträger.

3 Regionaltypische Baustoffe verwenden.

Der Naturpark wirbt für eine deutlich stärkere Verwendung von regionaltypischen und aus der Region stammenden Baumaterialien, insbesondere von Holz.

- Wir sensibilisieren Bauherren, Planer und Architekten für die Nutzung regionaltypischer Baustoffe wie Holz. Dabei kooperieren wir mit bestehenden regionalen Clustern im Naturpark Südschwarzwald.

Starter-Projekt	Schwarzwald_Institut
Neue Projekte	Siedlungsstrukturanalysen
Projektfortführungen	Gestaltungsberatung

Die ausführlichen Projektbeschreibungen finden sich in der Langfassung des Naturpark-Plans 2025 auf www.naturpark-suedschwarzwald.de.

Organisation und Zusammenarbeit

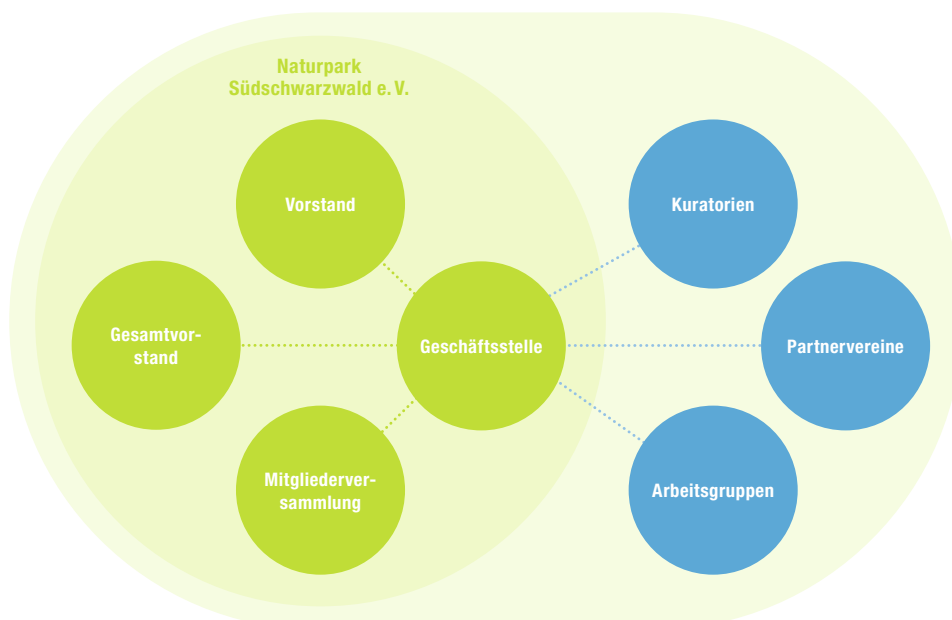
Der Naturpark Südschwarzwald versteht sich als innovativer Akteur inmitten eines Netzwerks von starken Partnern. Die Umsetzung der im Naturpark-Plan definierten Ziele und Projekte erfordert eine effiziente und stringente Organisation sowie Strukturen, die eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Partnern sicherstellen. Getragen vom Naturpark Südschwarzwald e. V. haben sich seit seiner Gründung Initiativen und Gruppen gebildet, die in enger Verbindung mit der Geschäftsstelle des Naturparks stehen. So interagieren der Naturpark Südschwarzwald e. V. und dessen Geschäftsstelle, Arbeitsgruppen, Partnervereine und Kuratorien in vielfältiger Weise. Darüber hinaus arbeitet der Naturpark mit weiteren Partnern aus der Region zusammen und ist in Netzwerken auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene aktiv. Die Zusammenarbeit mit starken Partnern ermöglicht es, Synergien zu erkennen und diese zu nutzen. Ziele können gemeinsam verfolgt werden, und die Wahrnehmung des Naturparks auf politischer Ebene nimmt zu.

Die Geschäftsstelle des Naturpark Südschwarzwald e. V. ist bereits heute Dreh- und Angelpunkt für den Naturpark. Sie führt die Beschlüsse des Trägervereins aus und ist zugleich Ansprechpartnerin für die Mitglieder, Partner und Akteure in

der Region. Sie bildet auch künftig eine zentrale Schnittstelle, durch welche Wissen und Informationen gebündelt und weitergegeben werden. Zudem bringt sie eigene Fachkompetenz ein. Sie fungiert auch als Beratungsstelle, vernetzt handelnde Akteure oder zeigt Handlungs- und Fördermöglichkeiten auf.

Derzeit setzt sich die Geschäftsstelle aus dem Geschäftsführer, fünf festangestellten Mitarbeitern sowie sechs befristeten Projektstellen in Teilzeit zusammen. Künftig sollte sich die personelle wie räumliche Ausstattung des Naturparks an die gewachsenen Aufgaben anpassen.

Zu betonen ist nicht zuletzt das Engagement aller im Naturpark haupt- und ehrenamtlich Beteiligten. Ihrer Kreativität und Mitwirkung, ihrem Umsetzungswillen und ihrer Ausdauer ist es zu verdanken, dass in den vergangenen Jahren bedeutende Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung des Südschwarzwalds umgesetzt werden konnten. Um die Struktur des Naturparks für zukünftigen Aufgaben zu stärken, werden mit Beschluss des Naturpark-Plans 2025 die Organisationsstrukturen und das Zusammenwirken der verschiedenen Akteure gemeinsam reflektiert und weiter verbessert.



Organigramm
Naturpark Südschwarzwald

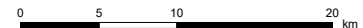


FRANKREICH



Geodaten:
DLM250
© GeoBasis-DE / BKG 2017 (Daten verändert)

SCHWEIZ



Träger

Naturpark Südschwarzwald e. V.

Gründungsdatum

1. Februar 1999

Mitglieder

5 Landkreise: Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach, Schwarzwald-Baar, Waldshut, 1 Stadtkreis: Freiburg, 115 Gemeinden und Städte, 19 Verbände, Vereine sowie öffentliche und private Unternehmen, 6 natürliche Personen

Fläche

393.372 Hektar

Einwohnerzahl

ca. 680.000

Rechtsgrundlage

§27 Bundesnaturschutzgesetz, §29 Naturschutzgesetz Baden-Württemberg

Geschäftsstelle

Haus der Natur am Feldberg (1.287 m)

Höhenlage

190 m (Herbolzheim-Bleichheim) bis 1.493 m ü. NN (Feldberg)

Jahresdurchschnittstemperatur

10,8°C (Freiburg) bis 3,3°C (Feldberg)

Jahresniederschlag

970 mm (Freiburg) bis 1.912 mm (Feldberg)

Eine Region gestaltet ihre Zukunft.

© April 2018, Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung des Naturpark Südschwarzwald e. V.

Naturpark Südschwarzwald e. V.

Geschäftsstelle:
Haus der Natur
Dr.-Pilet-Spur 4
79868 Feldberg

Tel. 07676 9336-10
info@naturpark-suedschwarzwald.de
www.naturpark-suedschwarzwald.de

Projektleitung und -koordination

Roland Schöttle, Holger Wegner, Christina Cammerer

Endredaktion

Sigrid Hofmaier

Druck

Dinner Druck GmbH, Schwanau

Bildnachweis

M. Ketterer (S. 11), P. Mesenholl (S. 19),
qu-int.gmbh/P. Mesenholl (S. 5),
E. Spiegelhalter (U2), triolog-freiburg (S. 20),
VDN/S. Plewinski (S. 7), VDN/W. Herman (S. 15),
C. Wasmer (Titelbild, S. 2, 16)

Naturpark-Plan (ARGE)

**Koordination (ARGE),
Prozessarchitektur, Moderation, Text**
suedlicht. moderation.mediation.planungsdialog.
Freiburg

Datenrecherche, Text und Kartografie
ö:konzept GmbH, Freiburg

Online-Beteiligung
polidia GmbH, Berlin

Gestaltung
designconcepts GmbH, Furtwangen

Diese Veröffentlichung wurde gefördert durch den Naturpark Südschwarzwald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).



Partner des Naturparks



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER). Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete: www.mepl.landwirtschaft-bw.de

